

Aktivierung einer virtuellen Maschine direkt aus der Backup-Datei

Veeam: Toolset für virtuelle Strukturen von VMware und Microsoft

03.12.2010 | Autor: Johann Baumeister

Das Unternehmen Veeam bietet eine Reihe an innovativen Verwaltungstools für vSphere und den Hyper-V. Wir haben uns die wichtigsten Werkzeuge von Veeam angesehen.

Veeam ist hierzulande bisher wenig bekannt – drängt nun aber mit Verwaltungstools für virtuelle Systeme auf den Markt. Es hat nach eigenen Angaben circa 230 Mitarbeiter. Die Verbreitung der Veeam-Produkte wird mit 10.000 Kunden angegeben.

Das Unternehmen bietet vor allem [Systemmanagement](#)- und [Backup](#)-Werkzeuge für virtualisierte IT-Umgebungen auf Basis von VMware. Das Produktportfolio deckt dabei einen Großteil des Management-Zyklus von virtuellen Strukturen ab. Eingeschlossen sind unter anderem eine allgemeine Verwaltung der virtuellen Systeme, das Monitoring, die Sicherung gegen Ausfälle und Datenverlust und eine Reporting-Engine.



Der Veeam Monitor übernimmt die zur laufenden Überwachung einer vSphere-Umgebung.

Seit der Übernahme von nworks im Jahr 2008 gehören auch Erweiterungen für Microsoft System Center Operations Manager und HP Operations Manager zu Veeams Angebot. Damit lassen sich die durch Veeam überwachten Zielsystem und [vSphere](#) direkt in den bestehenden Verwaltungsumgebungen des Operations Manager oder der HP-Suite betrachten und auswerten.

Veeam Backup & Replication

In diesem Paket bündelt Veeam die Werkzeuge für die Sicherung der virtuellen Maschinen mitsamt der Dateisicherung. Bei der Sicherung unterscheidet das Tool nach mehreren Techniken wie etwa einer inkrementellen Sicherung oder dem als „reversed incremental“ bezeichneten Verfahren.

Ferner lassen sich aus mehreren inkrementellen Sicherungen automatisch wieder „Full Backups“ erzeugen. Um Platz zu sparen wendet das Tool Deduplikationsfunktionen an. Neu in der Version 5. ist auch eine Funktion die als SureBackup bezeichnet wird. SureBackup soll für sichere Backups sorgen. Das Problem bei den Backups von virtuellen Maschinen liegt darin, dass diese mitunter inkonsistent sind und der [Restore](#) daher nicht den gewünschten Erfolg verspricht. Daher testet und verifiziert SureBackup die Recovery-Fähigkeit der Sicherung einer virtuellen Maschine.

Auch bei der [Wiederherstellung](#) der virtuellen Maschinen geht Veeam neue Wege. Das Tool ermöglicht die Aktivierung einer virtuellen Maschine direkt aus der Backup-Datei heraus. Ferner bietet das Sicherungstool eine feingranulare Wiederherstellung von Objekten. Diese können Dateien eines Verzeichnisses, Mailboxen oder ähnliche Objekte sein. Eingeschlossen ist auch ein datenbankkonsistentes Backup durch die Volume Shadow Services (VSS) und [Rollback](#).

Veeam Monitor

Der Veeam Monitor dient zur laufenden Überwachung einer vSphere-Umgebung mit den VMware Hypervisoren ESX und ESXi. Der Hersteller bietet auf seiner Webseite zwei Versionen des Überwachungstools. Eine kostenfrei, aber eingeschränkte, Free Edition und die kostenpflichtige Vollversion.

Für beide gilt die Version 5.0. Veeam unterstützt bereits die neuesten ESX bzw. ESXi-Versionen von VMware. Das Ziel des Monitors liegt in einer laufenden Überwachung und Analyse der Leistungsdaten der VMware-Hypervisoren. Aus der Betrachtung der Vergangenheit im historischen Rückblick lassen sich Trends erkennen und abschätzen. Dies hilft bei der Kapazitätsplanung einer vSphere-Struktur.

Hierzu hat Veeam eine Vielzahl an Metriken in den Monitor implementiert. Zum Umfang des Überwachungstools gehören über 100 vordefinierte Schwellenwerte und Alarme. Eingeschlossen sind auch die neuen mit vSphere 4.1. eingeführten Kennzahlen mitsamt der neuen Technologien der Speicherkompression. Zu den überwachten Objekten gehören unter anderem die [Hosts](#), [Cluster](#) und Datenspeicher, virtuelle Maschinen und Anwendungen.

Ein Dashboard liefert dabei einen schnellen und umfassenden Überblick zu den wichtigsten Kriterien. Wenn gewünscht, lässt sich durch den Drill-Down tiefer nach Engpässen suchen. Zur Überwachung der Systeme verwendet das Toolset unter anderem „Business View“. Hierbei werden die Überwachungsfunktionen nach virtuellen Maschinen, nach Geschäftsbereichen, Abteilungen, Standorten oder auch einzelnen Service Level Agreements eingruppiert. Um die Überwachung auf die eigenen Anforderungen abzustimmen kann die Liste der Business-Kriterien erweitert werden.

Veeam Reporter

Der Veeam Report liefert Berichte, Analysen, Auswertung und Trends zu den überwachten Systemen. Die durch andere Veeam-Module gesammelten Messwerte lassen sich durch den Reporter in vordefinierte Berichte und Auswertungen zusammen fassen. Sie helfen beim Change Management, der Planung von virtuellen Strukturen oder den SLA-Nachweisen.

Ferner implementiert Veeam in den Reporter Performance-Trends und Auslastungsprognosen. Sie helfen bei der Planung virtueller Strukturen. Auch der Reporter ist in einer kostenfreien und kostenpflichtigen Version verfügbar. Die Kernfunktionen sind in beiden Editionen enthalten. Dazu gehören unter anderem die Datensammlung, Multi-User-Unterstützung und die Verwendung des Microsoft [SQL Server](#) als Speicherplattform. Die Anzahl der Hosts, virtuellen Maschinen, Benutzer oder die Größe des [Archivs](#) sind in der kostenlosen Version nicht begrenzt.

Veeams Essentials

Veeam Essentials bündelt die wichtigsten Funktionen der Veeam-Suite in einem Paket. Essentials ist in zwei Ausprägungen verfügbar. Dazu gehören, je nach Variante der Veeam Backup & Replication, der Veeam Monitor und Veeam Reporter. Essentials wird von Veeam als geschlossenes Einsteigerpaket betrachtet und vermarktet. Damit adressiert der Hersteller vor allem die Mittelstandskunden die eine fertige Lösung einsetzen wollen.

Redakteur: Ulrich Roderer